



## **Protokoll zum 1. Leitlinien Workshop der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft e. V. (DGP)**

Ort: Philosophisch-Theologischen Hochschule Vallendar

Zeitpunkt: 29.09.2017 (17:00 Uhr) - 30.09.2017 (16:00 Uhr)

Moderation:

JProf. Dr. Erika Sirsch

Dr. Daniela Holle

Protokoll:

JProf. Dr. Erika Sirsch

Dr. Daniela Holle

TeilnehmerInnen:

Prof. Dr. Anne-Kathrin Cassier-Woidasky

Christiane Freitag

Ass. Prof. Dr. Irmela Gnass

Prof. Dr. Margit Haas

Dr. Daniela Holle (DH)

Kristina Lippach

Prof. Dr. Katja Makowsky

Michael Mayer

Daniel Purwins

Regina Rosenberg

Anne Schmitt

JProf. Dr. Erika Sirsch (ES)

Gerlinde Strunk-Richter

Michael Theune

Dr. Regina Wiedemann

Entschuldigt:

Prof. Dr. Grundke

Ass. Prof. Dr. Nadja Nestler

Nina Kolbe

Prof. Dr. Gabriele Bartoszek

Prof. Dr. Kirsten Kopke

Prof. Dr. Sabine Weißflog

Prof. Dr. Witzmann

Axel Doll

Prof. Dr. Sascha Köpke

Heinrich Recken

Mathias Brünnett



TOP		<b>Wer bis wann</b> A=Auftrag IB=interner Beschluss E=Empfehlung F=Feststellung I=Information
Erster Tag/ 29.09.2017 (17:00 – 20:30 Uhr)		
Vorstellen und Ankommen Gemeinsames Abendessen	Ablauf des Workshops wurde erläutert, die Anwesenden stellen sich vor.	I= ES & DH; alle TeilnehmerInnen
Zweiter Tag/ 30.09.2017 (09:00 Uhr - 16:00 Uhr)		
TOP 1 Einführung und Bericht zu aktuellen Aktivitäten der DGP	Einführung in den Workshop zur Leitlinienarbeit der Deutschen Gesellschaft für Pflegewissenschaft (DGP) durch einen Bericht a) zur historischen Entwicklung der Leitlinienarbeit in der DGP b) zum aktuellen Stand der Leitlinienarbeit der DGP und c) der aktuellen Beteiligungen der DGP an LL durch Delegierte der DGP.	I= ES & DH
	Es ist geplant, eine studentische MitarbeiterIn zur Unterstützung von administrativen Aufgaben für 8 Std./ Monat einzustellen; die Ausschreibung wird vorbereitet.	I= ES & DH Dez 2017/Jan 2018
	Im Fokus der Diskussion stand, dass eine Beteiligung als Delegierte der DGP auch eine Rückkoppelung mit dem Vorstand, bzw. der Leitlinienkoordinatorinnen der DGP bedarf und über eine Beteiligung als private Person hinausgeht. Daher ist es geplant, für Delegierte eine Handreichung zu entwickeln. Erste Anregungen wurden durch den Workshop generiert.	I & F = ES & DH Erste Halbjahr 2018



<p>TOP 2 Überblick zur aktuellen und allgemeinen pflegerischen/ interdisziplinären Entwicklung von Qualitätsinstrumenten</p>	<p>Übersicht über AWMF LL, DNQP Standards, NVL, GKV Mobilitätsstandard, Charta, Stellungnahmen Prävention, Qualitätsniveaus, Rahmenempfehlungen ZQP wird vorgestellt (siehe beigefügte Präsentation/ Anhang 1). Hinweis auf die aktuelle Datenbank des ZQP zu pflegerischen Leitlinien und Standards (<a href="https://lls.zqp.de/">https://lls.zqp.de/</a>)</p>	<p>I = DH</p>
<p>TOP 3 Aktuelle Mitarbeit an (pflegerischen) Leitlinien</p>	<p>Vorstellen der bisherigen Strategien zur Gewinnung von Delegierten, mitunter durch Kontakte innerhalb der DGP, Kontakte der Leitlinien Koordinatorinnen, VPU der Unikliniken, gezielte Literaturrecherche zur jeweiligen Thematik.</p>	<p>I= ES</p>
	<p>Ein Verteiler der Delegierten zur internen Vernetzung wird angestrebt. Dazu soll ein interner Verteiler (Email) erstellt werden.</p> <p>Die Option zur Erstellung eines geschützten Bereiches auf der Homepage für Delegierte ist zu prüfen.</p> <p>Eine aktuelle Übersicht der Delegierten mit Kontaktdaten wird an die Delegierten nach vorheriger Zustimmung ausgehändigt.</p> <p>Einrichtung einer gesonderten Emailadresse für die Leitlinienarbeit ist geplant.</p>	<p>IB= alle Teilnehmenden A= ES &amp; DH (mit Aufnahme der Tätigkeit der stud. Hilfskraft Beginn 2018)</p>
<p>Kommunikation an und mit dem Vorstand der DGP</p>	<p>Anhand des Ablaufs wird der Informationsfluss zum Vorstand - LL Koordinatorinnen – Delegierte und vice versa vorgestellt (siehe beigefügter Ablauf). Es wird erläutert, dass die Delegierten aufgrund der ausgewiesenen Fachexpertise nach einer schriftlichen Bewerbung an die Leitlinienkoordinatorinnen und deren Rückkoppelung mit dem Vorstand ausgewählt werden.</p> <p>Die Problematik, dass einige Delegierte entweder über fachlich/ inhaltliche oder methodische Kompetenz verfügen, wird diskutiert. Bei den bisherigen Leitlinien wurde dem dahingehend begegnet, dass es in solchen Fällen eine Delegation von 2 Personen gab, die dann gemeinsam beide Kompetenzbereiche abbilden. Es ist dabei zu berücksichtigen, dass im Regelfall ein gemeinsames Mandat besteht.</p>	<p>I = ES &amp; DH</p>



Reisekostenregelung	<p>Bei Reisen, Besuchen von Treffen ist im Vorfeld mit den jeweiligen Koordinatorinnen, bzw. dem Vorstand abzuklären, wie die Übernahm der aktuellen Reisekosten ist.</p> <p>Im Regelfall werden die Reisekosten einer Delegierten nach vorheriger Absprache im Rahmen der gültigen Reisekostenregelung übernommen.</p>	I & F= ES & DH
TOP 3 Bericht & Erfahrungsaustausch der Delegierten	Die Delegierten tauschen sich zu ihren Erfahrungen aus.	Moderation= DH
TOP 4 Ideensammlung zur Vorbereitung einer Handreichung der DGP zu Leitlinien u. Standards	<p>Ergebnisse der Diskussion aus TOP 3 werden durch die Delegierten verschriftlicht/ siehe beigefügte Dokumentation (Anhang 3)</p> <p>Dissemination von Leitlinien verstärken, Breitere Bekanntmachung der Leitlinien Arbeit der DGP in Fachgremien wie z. B. Vorstellung in Masterstudiengängen, Doktorandenprogrammen, Fachgruppen des DBfK, DNPAN, Dekane Konferenz, ANO Pflergetage &amp; pflegerische Kongresse.</p>	Moderation= DH
TOP 5 Ende der Zusammenfassung des Tages & Ausblick	Es besteht der Wunsch der Delegierten, die Treffen zu wiederholen (ggf. ½ jährlichen bis jährlichen Intervallen in Kombination mit DGP Veranstaltungen)	A= DH & ES